



# blickpunkt

INFORMATIONEN  
DES JAKOB-BRUCKER-GYMNASIUMS KAUFBEUREN

Schuljahr 2024/25 Ausgabe 7 12.12.2024 29. Jahrgang

Telefon: 08341/96655-0 Fax: 08341/96655-199

Internet: <http://www.jakob-brucker-gymnasium.de>

E-Mail: [schule@jakob-brucker-gymnasium.de](mailto:schule@jakob-brucker-gymnasium.de)

## Einladung zum Weihnachtsgottesdienst

*Fachschaften ev. und kath. Religionslehre/ Gottesdienstteam* – Wir laden euch alle ganz herzlich ein zum Weihnachtsgottesdienst **am Freitag, 20.12., 11:15 - 12:15 Uhr**, in Haus A in den Räumen 123/124! Vorbereitet wurde der Gottesdienst von einem Team um Pfarrer Martin Gugler, musikalisch begleitet wird er von den Mitgliedern des Leistungsfachs Musik. Es wird sicher eine schöne Einstimmung auf Weihnachten werden, und wir freuen uns, wenn ihr zahlreich kommt.

## Apfelkuchen & Co

*M. Endres* – Zur Finanzierung von Material zum Bau neuer Insektenbehausungen bietet das P-Seminar „Insekten-schutz“ **am Freitag, 13.12., in beiden Pausen** im Technikum einen leckeren Kuchenverkauf an. Wir freuen uns auf euch!

## Zeitzeugin Eva Erben am JBG

*Anna-Lena Schweizer, Benedikt Blösch (11b)* – In der 11. Klasse liegt ein Schwerpunkt des Geschichtsunterrichts auf der Erinnerungskultur. Intensiv beschäftigen wir uns mit der Frage, wie an Geschehnisse in der Vergangenheit erinnert werden kann. Im Rahmen der Erinnerung an die systematische Verfolgung und Ermordung von Juden während der NS-Zeit fand am 26.11. in der Aula des JBG ein besonderes Ereignis statt: Die Holocaust-Überlebende Eva Erben berichtete der 11. Jahrgangsstufe des JBG und des Marien-Gymnasiums von ihren Erlebnissen in dieser Zeit. Für dieses Ereignis war sogar das Fernsehteam der ZDF-Sendung Pur+ anwesend und interviewte einige Schüler.

Nach einigen kurzen Worten von Herrn Walter begrüßte auch Oberbürgermeister Stefan Bosse unseren Gast und Frau Erben durfte sich nicht nur in das Goldene Buch der Stadt Kaufbeuren eintragen, sondern schloss dessen nun 100-jährige Geschichte sogar mit ihrem Eintrag auf der letzten Seite ab. Im Anschluss wurde uns ein kurzer Film gezeigt, der einen ersten Einblick in Frau Erbens Geschichte und ihr jetziges Leben gab.



Dann begann Frau Erben, geboren 1930, mithilfe von Herrn Gottfried Bühler, der sie bei dem Besuch an unserer Schule begleitete, von ihrer Vergangenheit zu erzählen. Sie schilderte, wie ihrer Familie aufgrund ihres jüdischen Glaubens jeglicher Besitz weggenommen wurde und wie sie ihre Heimat Prag verlassen mussten. Im Alter von elf Jahren wurde Frau Erben 1941 in das Ghetto Theresienstadt gebracht, in

dem zu dieser Zeit etwa 70.000 Juden unter unmenschlichen Bedingungen auf engstem Raum zusammenleben mussten. Drei Jahre später wurde sie gemeinsam mit ihrer Mutter weiter nach Auschwitz deportiert, wo sie die Selektion überlebte. Auf die Zeit in Auschwitz folgten zwei Todesmärsche, wobei Frau Erben durch Zufall auf dem zweiten entkam: Schlafend wurde sie in einer Scheune vergessen und von einer tschechischen Familie aufgenommen, die die entkräftete und abgemagerte Jugendliche gesund pflegte. Nach Kriegsende verbrachte Frau Erben eine kurze Zeit bei ihrer Tante, bevor sie nach Prag zurückkehrte, wo sie im jüdischen Waisenhaus wohnte und eine Ausbildung zur Krankenschwester machte. Seit vielen Jahrzehnten lebt sie nun mit ihrer Familie in Ashkelon in Israel.

Nach ihrem bewegenden Bericht erhielten die Schüler die Möglichkeit, Fragen zu stellen. Nachhaltig beeindruckte uns Frau Erbens Fähigkeit, trotz ihrer Erlebnisse Hoffnung zu bewahren und sich auf die Zukunft zu fokussieren.

## Marlene Westphal (6d) Schulsiegerin beim Vorlesewettbewerb

*M. Hiemer* – Am 5.12. traten die Klassensieger Janosch Allgayer (6a), Alexandra Wal (6b), Freia Niemann (6c) und Marlene Westphal (6d) an, um vor zahlreichen Fans und Unterstützern in der Bibliothek des JBG den Schulsieger des Vorlesewettbewerbs des Börsenvereins des Deutschen Buchhandels zu ermitteln. Nach der Begrüßung durch Herrn Walter erhielt jeder Teilnehmer von Herrn Hiemer eine Urkunde und ein Buch als Anerkennung für den Klassensieg und „Lesefutter“ in Form von Gummibärchen zur Nervenberuhigung. Danach stand die erste Runde des Wettbewerbs an, in der jeder Klassensieger fünf Minuten lang eine Textstelle aus einem selbst gewählten Buch vorlas. Im zweiten Durchgang mussten die verbleibenden zwei Finalisten einen Fremdtext vortragen. Der Jury, die aus Deutschlehrkräften bestand, fiel es dann nicht leicht, den Schulsieger zu ermitteln, denn alle vier Teilnehmer konnten mit ihren Vorträgen voll überzeugen. Letztlich aber hatte Marlene Westphal (6d) die Nase knapp vorn und wurde somit zur Schulsiegerin des Vorlesewettbewerbs gekürt. Sie vertritt das JBG nun beim Stadtentscheid, in dem sie gegen die Sieger der anderen Kaufbeurer Schulen antreten darf. Aber nicht nur der Final-Siegerin, sondern auch den weiteren Klassensiegern gebührt großer Respekt für ihre tollen Leseleistungen.

## FranceMobil

*V. Friedl* – „Je m'appelle Jakob, j'ai douze ans et j'habite à Kaufbeuren.“ So begann am 28.11. die außergewöhnliche Stunde mit der Lektorin des FranceMobils, Laurine Chabot, für die Lateinschüler der Klasse 7a, 7c und 7d. Und keine fünf Minuten später rollte der Würfel und die Schüler stellten sich der Reihe nach vor, nannten ihren Namen und ihren Wohnort, ihr Alter und ihre Vorlieben - und das Ganze auf Französisch. Nach einer guten Viertelstunde waren alle an der Reihe gewesen und stellten mit Erstaunen fest, dass Französisch doch eine ganz angenehme und nicht allzu schwer zu lernende Sprache ist. Auch bei der Lieder-Challenge, wo sie leicht erschließbare Begriffe wie „la salade“ und „le bus“ heraushören sollten, schnitten die Siebtklässler sehr gut ab. Was sie schon alles über Frankreich (und auch über Deutschland) wissen, bewiesen sie bei einem Zuordnungsspiel mit Bildkarten, bevor sie Laurine teils persönliche Fragen (Woher kommst du?), teils all-

gemeine Fragen (Hast du schon einmal Froschschenkel gegessen?) stellen durften. Geprägt war die Atmosphäre von großer Neugierde auf eine echte Muttersprachlerin, die viele Spiele im Gepäck hatte und durch ihre Freundlichkeit und Offenheit bestach. Nichtsdestotrotz hatte die Veranstaltung auch einen ernsten Hintergrund, denn Schüler für eine weitere Fremdsprache (wieder Vokabeln, nochmal neue Grammatik, aufregende Kommunikationssituationen) zu begeistern, wird zunehmend schwieriger. Daher dankt die Fachschaft Französisch dem Institut français in München und ihrer Lektorin für diese vergnüglichen Vormittagsstunden.



## Weihnachtskonzerte 2024

*F. Kimmmerle* – Läuft man am ersten Dienstag im Dezember an der Dreifaltigkeitskirche entlang, kann man mit etwas Glück und gespitzten Ohren wundervolle Töne aus dem Inneren der Kirche erhaschen und weiß dann: Es ist wieder Zeit für das alljährliche Weihnachtskonzert des Jakob-Brucker-Gymnasiums. Glücklicherweise kann man sich dann schätzen, wer eine der kostenlosen Karten für die zwei nacheinander stattfindenden Konzerte ergattern konnte. Viele bekannte Gesichter zeigten, dass das Konzert auch für viele „Ehemalige“ ein fester Termin zum Zusammenkommen ist.

Im stimmungsvoll beleuchteten Inneren der Kirche zeigten die Musiker von der 5. bis zur 12. Klasse, ergänzt durch einige mitmusizierende Lehrkräfte, am 3.12. ihr vielfältiges und beeindruckendes Können. Eröffnet wurde das Konzert stimmungsgewaltig durch das Orchester mit der Jupiter Hymne aus „Die Planeten“, dirigiert von Robert Gleichsner, der sich auch für das gesamte Konzert verantwortlich zeigte. Danach folgte eine schmissige Interpretation von „Frosty the Snowman“ durch die Blechbläser der Brucker Brass unter Leitung von Florian Havelka, wodurch eine fröhliche Weihnachtsstimmung entstand. Als erste Einlage trug nun Johannes Gruber (11b) Rainer Maria Rilkes Gedicht „Advent“ vor, bevor die glockenreinen Stimmen der Mitglieder des Unterstufenchors den Kanon „Schlafe mein Kind“ stimmungsvoll intonierten. Eine wirklich tolle Leistung, wenn man bedenkt, dass viele der Schüler erst seit etwas mehr als einem Jahr bei Herrn Daniel Herrmann gemeinsam im Chor singen.

Eine eindrucksvolle Premiere erlebte als Nächstes das Flügelhorn, das der Schule aus einem Nachlass einer Kaufbeurer Familie geschenkt worden war und das gleich mit einem Solo von Sebastian Hildebrandt (Q12) beim Stück „My Dream“ eingeweiht wurde. Die Schulgemeinschaft freut sich sehr über dieses großzügige Geschenk, das nun sicher noch sehr oft zum klangvollen Einsatz kommen wird. Stimmungsvoll trug danach der Schulchor, geleitet von Christoph Pfister und unterstützt durch wenige Lehrkräfte, mit dem „Christmas Song“ sein erstes von vier Stücken vor, versiert unterstützt am Klavier von Lucas Steger (Q12) als Solist.

Gab es bis hier schon viel Abwechslung bei den verschiedenen Ensembles, trat nun mit dem Klarinetten trio, das gemeinsam mit dem Unterstufenchor das Lied „Carol of the bells“ vortrug, eine weitere Gruppe auf und zeigte ein harmonisches Miteinander. Die weihnachtliche Stimmung wurde sodann vom „jüngsten“ Ensemble der Schule, der Schulband „Freestyle“ und ihrem Song „Do I Wanna Know“ rockig aufgelockert, für die Herr Pfister nicht nur an der Bass-

Gitarre der Bandleader ist. Mit dem Titel „Ich stehe an deiner Krippe hier“ kamen nun auch das Saxophonquintett und das Percussionensemble zu ihren gelungenen Einzeleinsätzen, bevor das Publikum erneut durch den kraftvollen Gesang von Anna Dobler als Sängerin der Schulband mitgerissen wurde, die den Song „Babooshka“ von Kate Bush zum Besten gab. Nun wurde es wieder feierlicher mit dem Unterstufenchor, der begleitet von Lucas Steger am Klavier „Hallelujah“ präsentierte. Besonders weihnachtlich stimmte viele auch „Cinderella's Dance“, gefühlvoll vorgetragen von Anna Dobler. Ausgewählt wurde der Song, den viele aus der Märchenverfilmung „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ kennen, um damit auf die Verbundenheit mit der Partnerschule in Jablonec nad Nisou hinzuweisen, denn der Märchenklassiker wurde überwiegend in der damaligen Tschechoslowakei verfilmt. Das Jakob-Brucker-Gymnasium freut sich sehr, im kommenden Jahr einen musikalischen Austausch mit der Partnerschule, dem Sportgymnasium „Dr. Antona Randy“, anbieten zu können. Passend zur Jahreszeit wurde es nun doch endgültig weihnachtlich, auf „The Colors of Christmas“, erneut sehr harmonisch durch den Unterstufenchor und Lucas Steger dargeboten, folgte der Schulchor stimmungsgewaltig mit „Snow on Snow“. Erneut gab es nun ein kleines gesprochenes Zwischenspiel, bei dem mehrere Mitglieder des Orchesters das Gedicht „Love came down on Christmas“, verfasst von Christina Rossetti, vortrugen, bevor das Orchester stimmungsvoll mit „A Christmas Auld Lang Syne“ die adventliche Stimmung weiter schürte. Die Hoffnung vieler Menschen, in der Realität bald die Worte „War Is Over“ zu hören, wurde nun emotional durch den Schulchor, unterstützt durch die Schulband, vorgetragen. Als letztes lyrisches Zwischenspiel folgte nun das Gedicht „Weihnachten“ von Joachim Ringelnatz, vorgetragen durch Moritz Kranz (11b). Mit dem durch das Orchester dargebotenen „Chevaliers de Sangreal“ von Hans Zimmer und einer ungewöhnlichen und sprachlich anspruchsvollen Version des „Vater Unsers“, das in Swahili als „Baba Yetu“, komponiert von Christopher Tin, wurde durch das Gesamtensemble lebendig und eindrucksvoll vorgetragen.



In seiner kurzen Ansprache erinnerte der Schulleiter Herr Walter die Zuhörer daran, dass das Miteinander, ohne Ansehen der Unterschiede, nicht nur für ein harmonisches Orchester oder einen wohlklingenden Chor, sondern auch eine gelingende Gesellschaft nötig ist. Er bedankte sich ganz herzlich bei den Hausherrn der Dreifaltigkeitskirche, die dem JBG schon seit vielen Jahren ihr wundervolles Gebäude für verschiedene schulische Veranstaltungen zur Verfügung stellen und die Schulgemeinschaft damit kräftig unterstützen. Die Einnahmen des diesjährigen Konzerts kommen deshalb der Kirche für die Finanzierung des barrierefreien Eingangs zugute. Ein großes Dankeschön ging auch an das Technikteam der Schule, betreut durch Herrn Moritz und an die Firma Getränke Heberle, die freundlicherweise den Transport von Technik und Instrumenten übernahm hat. Auch Herr Fehsenfeld, der zahlreiche Registerproben leitete, gilt es zu danken. Zu guter Letzt stimmten alle Musiker gemeinsam mit dem Publikum noch „Lasst uns froh und munter sein“ an und sorgten so für einen heiteren Moment des adventlichen Miteinanders, der alle beschwingt in die Nacht entließ.

## „Geschenk mit Herz“-Aktion

**AK Öffentlichkeitsarbeit der SMV** – Wie schon in den letzten Jahren stand auch heuer wieder die „Geschenk mit Herz“-Aktion von humedica an. Mit großem Engagement beteiligten sich alle Schüler der Jahrgangsstufen 5 - 12, um Kindern in Not hoffentlich etwas Freude zur Weihnachtszeit schenken zu können. In diesem Jahr kamen über 40 Pakete zusammen, die mit Spielzeug, warmer Kleidung, Schreib- und Malmaterial sowie Süßigkeiten und vielem mehr bestückt waren. Die Pakete werden sowohl nach Osteuropa



als auch innerhalb Deutschlands verschickt und geben uns dadurch eine Möglichkeit, beinahe Gleichaltrigen etwas Gutes zu tun und ihnen ein Lächeln aufs Gesicht zu zaubern. Wir bedanken uns herzlich bei der gesamten Schulfamilie, die durch ihre Organisation sowie ihr Packtalent zum erfolgreichen Gelingen der Aktion beigetragen haben!

## Konzert des Jewish Chamber Orchestra Munich

*Dante Browarzyk (11b), Merlin Dittrich, Lucas Steger (beide Q12)* – Ein einzigartiges Konzerterlebnis in Kaufbeuren! Mit großem Interesse erwarteten wir das Konzert des Jewish Chamber Orchestra Munich. Das Ensemble spielte am 22.11. um 9:30 Uhr ein Konzert im Stadtsaal Kaufbeuren, zu dem die Schüler der 10. - 12. Jahrgangsstufe geladen waren. Nach einer herzlichen Begrüßung durch Herrn Walter begann das musikalische Ereignis mit einer Einführung des Dirigenten Daniel Grossmann. Er schilderte die wichtigsten Etappen im Leben und Schaffen des polnischen Komponisten Józef Koffler, der als erster Zwölftonkomponist Polens eine international bedeutende Rolle in der Musikgeschichte einnimmt. Das Konzert war in zwei Teile gegliedert: Im ersten Teil führte das 18-köpfige Orchester die "Sinfonietta ossia Trio op. 10" von Koffler auf. Die Musiker spielten mit einer Präzision und Hingabe, die man nicht häufig zu sehen und zu hören bekommt. Im zweiten Teil kam Schauspielerinnen und Sängerin Jelena Kuljić hinzu, die seit 2015 festes Ensemblemitglied der Münchner Kammerspiele ist. Vom Orchester wurde ein Teil der weltberühmten "Goldberg-Variationen BWV 988" von Johann Sebastian Bach in einer Bearbeitung für Kammerorchester von Koffler dargeboten. Kuljić streute dabei den von Stella Leder verfassten Text, der sich mit dem Antisemitismus auseinandersetzt, über die Variationen verteilt ein. Sie vermittelte damit den Eindruck, sich inmitten der Musik Gehör verschaffen zu wollen und schuf damit Parallelen zu Józef Koffler, der in der NS-Zeit ausgegrenzt wurde und deshalb keine eigenen Stücke mehr schrieb, sondern sein musikalisches Genie hinter Bearbeitungen der Stücke anderer Komponisten versteckte. Mit ihrer beeindruckenden Art und ihren gesanglichen Beiträgen bereicherte Kuljić die Vorstellung und verlieh dem Konzert einen tiefen und nachdenklichen Schliff. Besonders stolz sind wir darauf, dass Kaufbeuren eine der vier Städte in Deutschland ist, in der dieses besondere Konzert aufgeführt wurde. An dieser Stelle möchten wir uns bei dem Dramaturgen Herrn Martin Valdés-Stauber bedanken, der selbst einmal Schüler am JBG war. Auf seine Initiative hin wurde es uns ermöglicht, dieses tiefgehende Konzert zu erleben. In einer Infoveranstaltung, die ein paar Tage vor dem Konzert stattfand, erzählte er uns von seinem Projekt an den Münchner Kammerspielen. Eindrucksvoll schilderte er die Aufarbeitung von Schicksalen einzelner Mitglieder des Theaterhauses, die Verfolgung und Ausgrenzung

erleben mussten. Seine Arbeit ist somit ein wichtiger und wertvoller Beitrag zur Erinnerungskultur. Zusammenfassend war es ein außergewöhnliches Konzerterlebnis, das nicht nur einmalig, sondern auch kulturell bildend war. Wir danken der Sparkasse Allgäu und der Kulturförderung Kaufbeuren für die Realisierung des Projekts.

STADTKULTUR  
KAUFBEUREN  
Kulturförderung

## Politik in zwei Sätzen

**Wahlkurs PuZ – Abgeschafft** wurde die jahrzehntelange Diktatur des syrischen Machthabers Baschar al-Assad, nachdem islamistische Rebellengruppen in einer blitzartigen Offensive Großteile Syriens unter ihre Kontrolle brachten und den Diktator zur Flucht nach Russland zwangen. Offen bleibt, wie es politisch in Syrien weitergeht, da sich insbesondere die größte Rebellengruppe HTS zwar moderat gibt, ihre Anhänger jedoch enge Kontakte zur Terrorgruppe Al-Qaida nachgesagt werden.

**Abgeschlossen** wurde nach fast 25 Jahren Verhandlung das Freihandelsabkommen zwischen der Europäischen Union sowie dem südamerikanischen Staatenbündnis Mercosur (Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay). Unterstützer des Abkommens hoffen dadurch auf bessere Handelsbeziehungen und einem damit einhergehenden Wirtschaftswachstum für beide Seiten, Kritiker hingegen befürchten eine Schwächung der europäischen Wirtschaft durch billigere Produkte aus Südamerika auf dem europäischen Markt.

**Abgeändert** wurde die Anklage gegen den amerikanischen Präsidentensohn Hunter Biden, dem unter anderem Falschaussagen bei einem Waffenkauf vorgeworfen wurden. Obwohl Präsident Biden immer wieder beteuerte, seine Macht nicht zur Begnadigung seines Sohnes zu nutzen, tat er nun genau dies, keine zwei Monate vor der Machtübergabe an Donald Trump.

**Abgehärtet** zeigen sich proeuropäische georgische Protestierende, die die Parlamentswahlen und einen damit einhergehenden Erdrutschsieg des bis dato eher unbekannteren und russlandfreundlichen Kandidaten Kobachidse nicht anerkennen. Kobachidse geht als neuer Premierminister Georgiens währenddessen immer gewaltsamer gegen die Protestierenden vor und wirft ihnen Ungehorsam sowie Vandalismus vor.

**Abgewählt** werden soll nach Ansicht der Opposition sowie einiger Parteifreunde der südkoreanische Präsident Yoon, nachdem dieser überraschend das Kriegsrecht ausrief, um es nur Stunden später wieder einzukassieren. Vorausgegangen waren diesem Schritt Streitigkeiten um den Staatshaushalt, bei denen Yoon der Opposition Umstrukturierungen vorwarf, was jedoch von dieser sofort dementiert wurde.

## Blickpunkt-Klassiker

*T. Lingg – Lösung 6. Klassiker:* Julia hat 8 angehängt, denn  $224 + 2024 = 2248$ .

**8. Klassiker:** Jonas addiert die Ziffern, die im Tagesdatum vorkommen. Zum Beispiel rechnet er am 17.04.,  $1+7+0+4=12$ . Welches ist die größte Zahl, die im Verlauf eines ganzen Jahres vorkommen kann?

## Termine

Freitag, 13.12.2024, 7:00 Uhr  
Taizé-Gebet in D114 mit anschl. Frühstück

Mittwoch 18.12., und Donnerstag, 19.12.2024  
Health for Future, J11

Freitag, 20.12.2024  
JBG beim Wintergerst-Eishockey-Turnier in Füssen  
11:05 Uhr Unterrichtsende  
13:00 Uhr Volleyball-Weihnachts-Turnier

Samstag, 21.12., bis einschl. Montag, 6.1.2025  
Weihnachtsferien

Sekretariat geschlossen außer Donnerstag, 2.1.2025, 9:00 - 12:00 Uhr

Dienstag, 7.1.2025  
Auftaktveranstaltung Wissenschaftswoche J11

Redaktion: Friedl, A. Grimm, Klauer, Sieber-Neßler